



Nicht so traurig. Geht doch gleich los.



Ein Bild sagt eben doch viel mehr als tausend Worte: Fast 90 gab's am Samstag auf dem großen historischen Festumzug in Wasungen zu sehen.



Da schau her! Die ganze B19 verstopft.



„Heute gehört den Narren die Straße!“



Ein dreifaches „Woesinge A-hoi“.



Klare Botschaft: Nach der Attacke aus Erfurt schlugen die Narren zurück.

Narren auf dem Olymp

Abgehoben, unterwürfig, bekloppt – wer am Samstag den närrischen Trubel in den Straßen des ansonsten so beschaulichen Wasungen mitverfolgt hat, weiß, dass jene eigentlich nicht allzu charmannten Beschreibungen als echte Komplimente zu verstehen sind. Da hob zum Beispiel mitten in den engen Gassen der mittelalterlichen Innenstadt ein futuristisches Raumschiff ab und man glaubte fast, es würde tatsächlich gleich abheben. „In unserem Raumschiff Enterprise haben wir Flugzeugturbinen verbaut“, erfährt man von Heiko Gärtner. Seit den Weihnachtsfeiertagen hatte das Modellflug-Ass mit seiner Gruppe an dem außergewöhnlichen Flugkörper gebastelt. „Das war echtes Teamwork“, sagt der Chef. Aus Hartfaserplatten und viel Blech, aus Hydraulikzylinder und Getriebe entstand so ein qualmendes, sich drehendes und funkelnendes Raumschiff. Die Enterprise war eines der Höhepunkte des diesjährigen Festumzuges beim Wasunger Karneval.

„Es waren wahnsinnig aufwendige Kostüme und Wagen dabei“, schwärmte Elferrat Jens Ackermann. Auf einen Favoriten wollte er sich freilich nicht festlegen. Die Band-

breite der 89 Bilder reichte erneut von absurd komisch bis politisch herrlich inkorrekt. Da steckte doch glatt eine ganze Partei ergeben im Po von Ministerpräsident Ramelow. Was da in Erfurt neuerdings getrieben wird, ist offenbar selbst für einen Narr kaum noch in Worte zu fassen. Dennoch: Selbst für die jüngste Polit-Posse in der Landeshauptstadt, gerade mal ein paar Tage alt, fanden die Kreativen aus der Karnevalstadt genau auf der Straße, die es betrifft, die passende Antwort: „Umgehung sofort: Dalli-Dalli“. Die Wasunger sind eben echte Krieger, wie gleich mehrfach zu lesen und zu sehen war.

Erst in den frühen Morgenstunden schwanden so langsam die Kräfte. Bis dahin hatten sich die über 4500 Besucher im Festzelt, in den Kneipen und auf den Straßen der Stadt vergnügt. Doch gleich heute geht der närrische Zauber in die nächste Runde. Nach dem wilden Umzug, der ab 13.11 Uhr durch die Stadt ziehen wird, folgt eine Stunde später die große Auszeichnungsveranstaltung des 480. Wasunger Karnevals. Im Bürgerhaus Paradies wird der närrische Lügenorden verliehen. Danach wird wieder das Tanzbein geschwungen – in allen Lokalen der Stadt. *kt*



Im Ausnahmezustand: Große und kleine Clöne streifen durch alle Gassen.



Bunt, bunter, Karneval: ausgelassener Frohsinn auf und neben den Straßen.



Nicht nur hübsch anzusehen: Auch Musik fehlte zum Umzug natürlich nicht.



Kleine Mäuse, große Mäuse, keine Mäuse – all das gibt's wohl nur in Wasungen.

Fotos: K. Tischer



Gäste von nah und fern: hier die Musiker des Spielleute-Vereins aus Mühlhausen.



Keine große Liebe: „Fraa frisst Moo.“



Herrliches, närrisches Thüringen: Die Gebietsreform mal ganz anders gedacht.



„Bis zum nächsten Mal, ihr Narren!“